

Gottesdienst im Alltag

„In Joppe aber war eine Jüngerin namens Tabitha, was übersetzt „Gazelle“ heißt; diese war reich an guten Werken und Wohltätigkeit, die sie übte.“ (Apostelgeschichte 9,36)

Apostelgeschichte 9,36-42 benennt das einzige Mal in der ganzen Bibel eine Frau als „Jüngerin“. Sie war eine Nachfolgerin, eine Schülerin von Jesus Christus. Die Jüngerin Tabitha (mit griechischem Namen Dorkas), war eine weit bekannte Persönlichkeit. Man könnte meinen, sie habe eine große Familie, einen großen Haushalt und viele Kinder, ganz nach Sprüche 31, gut situiert und einen großen Betrieb. Aber wir lesen nichts davon. Tabitha war eine einfache Frau. Und dennoch oder gerade deswegen war sie bekannt dafür, dass sie fleißig, hilfsbereit, produktiv und aufopfernd war. Ein schönes Beispiel für die Frau aus Sprüche 31. Sie nähte und versorgte die Witwen und war reich an guten Taten. Sie nutzte ihre Zeit weise und füllte ihren Tagesablauf mit guten Werken. Vers 39 lässt darauf schließen, dass sie einen besonderen Gottesdienst hielt: Sie diente durch ihre Gabe des Nähens den Witwen und versorgte sie mit Kleidung, ganz im Sinne von Jakobus 1,27.

Wie oft lassen wir uns von den Sorgen des Alltags oder dem Grauen vor Morgen einnehmen und vergessen dabei: Jeder Tag ist ein Gottesdienst! Sei es in der Waschküche, beim Einkaufen, bei einem seelsorgerlichen Telefonat, in der Fürsorge an den Kindern oder bei der liebevollen Unterstützung und Entlastung des viel beschäftigten Mannes.

Welchen Gottesdienst hältst Du heute? Bitte Gott darum, dir heute die Augen zu öffnen, dir zu zeigen wie dein Alltag ein Gottesdienst sein kann. Manchmal reicht schon eine Einladung auf eine Tasse Kaffee, oder ein ermunterndes Bibelwort, um einer anderen Person Gott zur Ehre zu dienen. Lebst du mit dem Ziel, deinen Nächsten höher zu schätzen als dich selbst? wirst du durch eine dienende Haltung wie die der Tabitha und der Frau aus Sprüche 31 ausgezeichnet? Eine Frau, für die der Apostel Petrus, keine Zeit scheute, um sofort in die Stadt zu reisen, eine Frau, die durch das Gebet des Apostels wieder zum Leben erweckt wurde. Eine Frau, der wir nacheifern dürfen, weil sie Jesus nacheiferte, ob Single, verliebt, verlobt oder verheiratet. Gott will Dich an Deinem Platz gebrauchen.

Martin Luther sagte: „Eine Magd kann eine Kuh zur Ehre Gottes melken.“

Nach Deiner Bibellese und nach dem Gebet heißt es: Ärmel hochgekrempt und ran an die Arbeit. Lass uns durch gute Werke Gottes Ehre nacheifern. Packen wir's an.

Zum Bibelstudium: Lies Apostelgeschichte 9,36-42; Sprüche 31,10-31; Epheser 2,1-10.

Zum Gebet: Vater, gib mir offene Augen für die Nöte der Menschen und ein offenes Herz, Deinem Ruf zu folgen.